

Angestellte, Arbeiter, Gewerkschafter – Schauen Sie mal, was Sie an
Versicherungsprovision zahlen müssen, um die Geschenke von Frau
Nahles an die Finanzlobby zu finanzieren. | Veröffentlicht am: 30.
September 2016 | 1



Im Beitrag über die neuen Verabredungen [zur betrieblichen Altersvorsorge](#) hatte ich den Verantwortlichen in Berlin eine „schamlose politische Korruption“ vorgeworfen. Diese Kritik bezog sich darauf, dass nicht die sachlich beste Lösung zur Verbesserung der Altersvorsorge ergriffen wird, sondern die Versicherungen und Banken bedient werden. Auf Kosten der Beitragszahler. Michael Krater, ein sachkundiger Leser der NachDenkSeiten, hat konkret vorgerechnet, was alleine an Provisionen für die Versicherungsvertreter anfällt – nach dem durchgerechneten Beispiel fast 5000 €. Von **Albrecht Müller**

Dieses Geld fehlt beim in der betrieblichen Altersvorsorge angesparten Geld und dann auch bei der Rente.

Die betroffenen Beschäftigten und ganz besonders die Gewerkschaftsmitglieder sollten sich diese geplanten Schachzüge der politischen Korruption, die auf ihrem Rücken ausgetragen wird, genauer anschauen.

Wenn die Betroffenen in den Betrieben und außerhalb mobil machen, dann und nur dann wird es eine Chance geben, die Sozialministerin Nahles und mit ihr Herrn Schäuble von ihrem teuren Irrweg abzubringen.

Schauen Sie sich die Zahlen und Berechnungen an.

Hier ist die Mail des NachDenkSeiten-Lesers Michael Krater vom 29. September 2016.
Herzlichen Dank für diese Hilfe:

An: Redaktion NachDenkSeiten

Betreff: Endzeitstimmung / Betriebliche Altersvorsorge vom 28.09.2016

Hallo Herr Müller,

Ihren Ausführungen ist inhaltlich eigentlich nichts hinzuzufügen.

Ich glaube allerdings, dass dieser Nahles-Steilpass auch auf die Banken gespielt wurde, die ja Hände ringend nach neuen Geschäftsfelder schauen (müssen).

Ergänzen möchte ich noch, wie sich eine Verprovisionierung von

NachDenkSeiten - Angestellte, Arbeiter, Gewerkschafter – Schauen Sie mal, was Sie an
Versicherungsprovision zahlen müssen, um die Geschenke von Frau Nahles an die
Finanzlobby zu finanzieren. | Veröffentlicht am: 30. September 2016 | 1

Angestellte, Arbeiter, Gewerkschafter – Schauen Sie mal, was Sie an
Versicherungsprovision zahlen müssen, um die Geschenke von Frau
Nahles an die Finanzlobby zu finanzieren. | Veröffentlicht am: 30.
September 2016 | 2

Rentenversicherungstarifen (auch Grundlage der BAV-Verträge) darstellt.

Hierzu gestatte ich mir den Hinweis, dass die von Herrn Frieling in 2008
apostrophierten Sätze von 7% nicht die Regel sind, allerdings durch sogenannte
Superprovisionen (Boni) tatsächlich zustande kommen könnten.

Die Versicherungswirtschaft arbeitet i.d.R. mit Vergütungssätzen die zwischen
25 und 35 Promille liegen. Der sich errechnende Provisionsbetrag, der natürlich
von Laufzeit und Prämie des Vertrages abhängig ist, wird dann wiederum mit
80% der ersten JAHRESPRÄMIE gedeckelt.

Ein vereinfachtes (wegen der Verwaltungskostensätze) Berechnungsschema sieht so aus:

Ein 30 jähriger kauft eine Renten-Police (reiner Sparvorgang ohne
Versicherungsschutzleistungen) mit 200 € Monatsbeitrag, Laufzeit 37 Jahre.
Gesamte Prämienleistung $200 \times 12 \times 37 = 88.800 \text{ €}$.

Diese Summe bezeichnet man als Bewertungssumme. Von dieser Summe erhält
der Vermittler nun (angenommene) 30 o/oo., mithin $(88,8 \times 30)$,
= 2664 €.

Ein hübsches Sümmchen, für das die Vielzahl speziell der jüngeren
Arbeitnehmer/innen einen Monat schufteten müssten.

**Das ist aber noch nicht das Ende dieses lukrativen Geschäftes, denn bei
einer Laufzeit von 30 Jahren wird man notwendigerweise eine
Dynamikklausel in die Police einbauen, die die Prämien und Leistungen
gemäß einem vorher vereinbarten Satz regelmäßig erhöht.**

(JEDE ERHÖHNUNG STELLT ABRECHNUNGSTECHNISCH EINE NEUE POLICE
DAR).

Angenommen es wird eine realistische Anpassung von 3 % vereinbart. Dann
erhöht sich nach einem Jahr die Prämie um 6 € im Monat, mithin um 72 € p.a.
Multipliziert mit der Restlaufzeit von dann 36 Jahren ergibt sich eine zusätzliche
Bewertungssumme von 2592 €, die mit 30 o/oo, absolut 57,00 € (Deckelung 80%
von 72 €) vergütet wird.

NachDenkSeiten - Angestellte, Arbeiter, Gewerkschafter – Schauen Sie mal, was Sie an
Versicherungsprovision zahlen müssen, um die Geschenke von Frau Nahles an die
Finanzlobby zu finanzieren. | Veröffentlicht am: 30. September 2016 | 2

Angestellte, Arbeiter, Gewerkschafter – Schauen Sie mal, was Sie an
Versicherungsprovision zahlen müssen, um die Geschenke von Frau
Nahles an die Finanzlobby zu finanzieren. | Veröffentlicht am: 30.
September 2016 | 3

Gehen Sie bitte also ungefähr davon aus, dass im Schnitt jährlich noch einmal
zusätzlich 60 € vergütet würden. Also 36 Jahre x 60 €,
= 2.160 €.

Zusätzlich ist eine Superprovision möglich

Ist der Verkäufer umtriebiger und verkauft jährlich 50 solcher Policen, kann er
noch mit einer **Superprovision** von ca. 10 - 15 o/oo rechnen. Hier errechne ich
einen Betrag von 55.000 € als Superprovision, mithin rund 1.000 € die jede
Police belastet.

Es steht wohl ausser Frage, wem diese Politik nützt. Hierzu haben Sie, lieber
Herr Müller, bereits alles gesagt.
Es ist eine Schande!

Michael Krater